

**Wolfgang Gehrcke  
„Krisenregion Naher Osten-  
Wurzeln eines Konflikts-  
Wege zum Frieden“**

Ist Frieden zwischen Israel und den Palästinensern noch möglich? Wie kann der Nahost-Konflikt gelöst werden? Können die deutschen Linken einen positiven Beitrag dazu leisten?

In Vortrag und Diskussion benennt Wolfgang Gehrcke die Wurzeln des Konflikts, seine Entstehung und Entwicklung im Lauf von mehr als 100 Jahren. Er zeigt die verschiedenen Strömungen innerhalb des Zionismus auf und erinnert an die Auseinandersetzungen in der deutschen Arbeiterbewegung mit dem Antisemitismus. Er untersucht die Begleiterscheinungen der Staatsgründung Israels im Kontext des deutschen Faschismus und des Holocaust sowie des beginnenden »Kalten Kriegs«. Er diskutiert die Bedeutung von Begriffen wie Zionismus, Kolonialismus, Imperialismus und ihres jeweiligen Gegenparts: Antizionismus, Antikolonialismus und Antiimperialismus als Reizwörter der aktuellen Debatte.

In Vortrag und Diskussion will der Referent einen Beitrag dazu leisten, dass Kenntnis und Erkenntnis an die Stelle von Bekenntnis treten.

**Dienstag, 25. Mai 2010, 19.30 – 21.30 Uhr  
Georg-Buch-Haus, Wellritzstraße 38a, Wiesbaden  
Eintritt frei**

Wolfgang Gehrcke

Geboren 1943, 1961 Eintritt in die KPD, 1968 Gründungsmitglied der DKP, seit 1991 an führenden Positionen in der PDS tätig, 1998 bis 2002 und seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Linksfraktion, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss

Buchtipp: Wolfgang Gehrcke / Jutta von Freyberg / Harri Grünberg: Die deutsche Linke, der Zionismus und der Nahost-Konflikt Papyrossa Verlag 2009, 270 S., 16,90 €